

05. Juli 2013

**Anfrage**

der Abgeordneten Fritz Grillitsch  
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

betreffend Einsatz von Präsenzdienern bei der Airpower 2013

Den unterzeichneten Abgeordneten wurde dieser Tage von einer Privatperson folgender Sachverhalt, welcher sich bei der Airpower 2013 zugetragen haben soll, zur Kenntnis gebracht:

„Als Besucher der wirklich spektakulären AIRPOWER 2013 fiel mir nach einiger Zeit auf, dass immer wieder Präsenzdienner -mit großen Plastiksäcken ausgerüstet- durch das Publikum gingen und den Müll, welchen die Besucher achtlos wegwarfen, händisch aufheben mussten. Sie entleerten auch regelmäßig die Mülleimer der privaten Verkaufsstände.

In diesem Zusammenhang dachte ich an die großmundigen Ankündigungen des neuen Verteidigungsministers, in welchen Ansätze modelliert wurden, den Präsenzdienst attraktiver zu machen.

Ist das ein neues Modell des Präsenzdienstes?

Wäre der Verteidigungsminister so "klug" gewesen, den VIP-Bereich zu verlassen und die Truppen direkt vor Ort zu besuchen, hätte ihm dieser Missstand auffallen und er diesen sofort abstellen müssen.

So ist der Präsenzdienner für den Minister immer noch, Dreck, als welcher er jahrzehntelang behandelt wurde, und für die Entsorgung von Unrat gerade gut genug.

Dies wurde Hunderttausenden von Besuchern vor Augen geführt!“

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

**Anfrage:**

1. Entspricht es den Tatsachen, dass bei der Airpower 2013 Grundwehrdienner eingesetzt wurden?
2. Wie viele Grundwehrdienner wurden insgesamt an beiden Veranstaltungstagen der Airpower eingesetzt?
3. Wer hat diesen Einsatz von Grundwehrdiennern angeordnet?
4. Welche Aufgaben wurden den Grundwehrdiennern übertragen?
5. Entspricht der geschilderte Sachverhalt, nämlich das Mistausleeren bei einer Veranstaltung, Ihren Vorstellungen von der Attraktivierung des Grundwehrdienstes?
6. Werden Sie auch zukünftig bei derartigen Veranstaltungen für solche Zwecke Grundwehrdienner einsetzen?
7. Wenn ja, widerspricht das nicht den Intentionen der Koalition, den Grundwehrdiennern möglichst sinnvolle Aufgaben zukommen zu lassen?
8. Wie stehen Sie zu der gewünschten Öffnung des Flughafens Zeltweg für den zivilen Flugverkehr?

The image shows several handwritten signatures in black ink. The most prominent one at the top left is 'F. Grillitsch'. Below it, there are several other signatures, including one that appears to be 'Oliver Zinner' and another that looks like 'C. ...'. The signatures are written in a cursive, somewhat stylized script.